

**Mitteilungsvorlage**

Organisationseinheit Amt für Nahverkehr und Straßen	Datum 09.07.2019	Drucksachen-Nr. <b>2019/139</b>
--	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge Technischer und Umweltausschuss	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 16.09.2019
---	-----------------------------	----------------------------------

**Tagesordnungspunkt 7**
**Verein Agglomeration Kreuzlingen-Konstanz;  
 Machbarkeitsstudie Agglo-S-Bahn Kreuzlingen-Konstanz**
**Sachverhalt**

In der Sitzung des Technischen und Umweltausschusses vom 24.06.2019 wurde nach dem aktuellen Stand der Machbarkeitsstudie Agglo-S-Bahn gefragt. Die Verwaltung ist durch das Amt für Nahverkehr und Straßen in der zuständigen Arbeitsgruppe des Agglomerationsvereins Kreuzlingen-Konstanz vertreten und hat auch an der Machbarkeitsstudie mitgewirkt.

Der Verein Agglomeration Kreuzlingen-Konstanz hatte am 01.07.2019 zu einer Informationsveranstaltung zur Machbarkeitsstudie in Kreuzlingen eingeladen. Die Studie kommt zu dem Ergebnis (die Kurzfassung ist als **Anlage 1** beigefügt), dass zur Verbesserung der grenzüberschreitenden ÖPNV-Erschließung eine mehrstufige Umsetzung erfolgen sollte – mittelfristig mit einem S-Bahn-Konzept mit begrenztem Infrastrukturaufwand (s. Variante A3) und langfristigen mit größerer Angebotserweiterung (s. Variante B1).

Das S-Bahn-System weist von allen untersuchten Verkehrsmitteln das günstigste Kosten-Nutzen-Verhältnis auf. Der Nutzen einer Stadtbahn oder Tram ist zwar deutlich höher, die Investitionen wären jedoch gleich um ein Mehrfaches höher, so dass eine Umsetzung aus Kostengründen nicht darstellbar ist.

Selbst beim S-Bahn-System belaufen sich die Investitionskosten für die Variante A3 auf 50 Mio. Euro und für die Variante B1 auf 158 Mio. Euro sowie die zusätzlichen Betriebskosten pro Jahr auf 3 Mio. Euro für die Variante A3 und auf 4,2 Mio. Euro für die Variante B1.

Bestandteile der Variante A3 wären u.a.:

- Verlängerung des seehas Engen – Singen – Konstanz nach Kreuzlingen Hafen
- ein zusätzlicher halbstündlicher S-Bahn-Pendel Radolfzell – KN-Petershausen
- der neue S-Bahn-Halt Konstanz Sternenplatz.

Bestandteile der Variante B1 wären u. a.:

- Zweigleisigkeit KN-Petershausen – Konstanz Bahnhof und Durchbindung zusätzliche S-Bahn aus Radolfzell auf die S14,
- Durchbindung des seehas über Kreuzlingen Hafen hinaus nach Münsterlingen Spital

Nur mit einem zweigleisigen Ausbau KN-Petershausen – KN Bahnhof (inkl. der Rheinquerung!) ist die Kapazitätserweiterung möglich, um ein S-Bahn-Pendel Radolfzell – Konstanz-Petershausen (Variante A3) bis Konstanz Bahnhof und dort auf die S14 nach Weinfelden durchzubinden. Ein weiterer Angebotsausbau ist im langfristigen Konzept auch beim seehas vorgesehen, der über Kreuzlingen Hafen hinaus bis Münsterlingen Spital verlängert würde.

Aufgrund der langfristigen Planungen in der Schweiz (die Planungen für den Ausbauschritt 2035 sind abgeschlossen) und da die langfristige Konzeption auf dem Korridor nach Münsterlingen weitergehende Infrastrukturmaßnahmen auslöst, ist bezogen auf die Variante B1 eine **Realisierung nicht vor 2040** möglich.

In einem ersten weiteren Schritt sollen jetzt die konkreten betrieblichen Voraussetzungen für eine Verlängerung des seehas nach Kreuzlingen Hafen sowie die Möglichkeit für eine finanzielle Beteiligung des Landes an einem zusätzlichen S-Bahn-Pendel zwischen Radolfzell und KN-Petershausen geklärt werden.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Derzeit keine.

### **Anlagen**

Anlage 1 – Kurzfassung des Ergebnisses der Machbarkeitsstudie Agglo-S-Bahn